

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 67.

30. August

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Aus Anlaß der in dieser Woche stattfindenden Medicinal-Visitation werden die Ortsvorsteher angewiesen, den Wundärzten in dem Gemeindebezirk aufzugeben, daß sie zum Behuf des Durchgangs am nächsten Freitag den 1. Sept. d. J.

Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus sich einfinden. Die Hebammen in dem Gemeindebezirk haben am folgenden Samstag den 2. Sept. um die erwähnte Stunde auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen.

Die Wundärzte haben die Impfregister, geburtshülfsliche Tagbücher, und wenn sie Leichenschauer sind, die Leichenregister so wie ihre Zeugnisse und Receiptbücher, die Hebammen ihre Prüfungszeugnisse, Lehr- und Tagbücher und Instrumente mitzubringen.

Von den Ortsvorstehern ist hienach unverzüglich das Erforderliche zu besorgen. Calw, den 28. Aug. 1845. R. Oberamt. Smelin.

Die Ortsvorsteher werden in Folge einer Mittheilung des R. Oberamts Maulbronn angewiesen, den Flößern in dem Gemeindebezirk unverweilt die Eröffnung zu machen, daß wegen der an der Flossgasse zu Enzberg durch die Königl. Forstverwaltung vorzunehmenden Veränderungen das Kön. Ministerium des Innern die Ermächtigung zu Sperrung der Enzflößstraße bis zum letzten Septbr. d. J. ausgedehnt habe.

Calw, den 28. August 1845.
R. Oberamt. Smelin.

Calw.
(Liegenschaftsverkauf).
Aus der Gantmasse des Johs. Schrotz, Mezgers hier kommt am Montag den 25. Septbr.

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich:

Ein Drittel an einer 2stöckigen Behausung in der Ledergasse, neben Stadtpfleger Bozenhardt und dem Thurmgaßle, angeschlagen zu 800 fl.

Ein Stall in der Ledergasse hinter diesem Haus, angeschlagen zu 600 fl.

3 Morgen $2\frac{1}{2}$ Bril. Baum- und Grasgarten u. $1\frac{1}{2}$ Bril. Busch dabei unter dem Gutleuthaus, angeschlagen zu 700 fl. sodann 1 Apfel- und 14 Zwetschgenbäume 3 fl. 12 kr.

Den 28. Aug. 1845.
Stadtrath.

Calw.
(Liegenschaftsverkauf).
Aus der Gantmasse des Ludwig Friedrich Zahn, Schuhmachers hier kommt am

Montag den 2. Oktober Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich:

Eine 1stöckige Behausung in der Mezgergasse zwischen Zimmermann Lorck's Wittwe u. Schuhmacher Rank mit ca. 2 Ruthen Garten dabei. Anschlag 400 fl.

Den 28. Aug. 1845.
Stadtrath.

Calw.
(Liegenschaftsverkauf).

Aus dem Nachlaß des weil. Jak. Friedrich Heldmaier, gew. Tuchmachers hier kommt am

Montag den 2. Oktober Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich:

Eine zweistöckige Behausung mit einer Scheuerenthenne ohne Keller in der Bischoffstraße und 1 Ruthen Garten dabei, angeschlagen für 750 fl.

Den 28. Aug. 1845.
Stadtrath.

Zwerenberg.
(Gutsverkauf).

Da bei dem am 17. dieß vorgenommenen Gutsverkauf der hinterlassenen Ehefrau des verstorbenen Gemeindepfleger Seeger allhier kein annehmlisches Anbot erzielt wurde, so wird fraglicher Verkauf

Montag den 4. September Vormittags 9 Uhr wiederholt in dem Wirthshaus zum Ochsen allhier vorgenommen werden.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dieses in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Den 25. Aug. 1845.
Aus Auftrag:
Schuldheiß Wolf.

Dorf Altenstaig.
Oberamt Nagold.

(Scheiterholzverkauf).
Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Kommunwald (Enzwald genannt) ungefähr 220 Rlf. Scheiterholz, worunter 92 Rlf. buchenes,

100 Rfl. tannenes, der Rest bu- chene und tannene Prügel und Wel- len, im öffentlichen Aufstreich.

Zu dieser Verhandlung werden die Kaufsliebhaber am

Samstag den 2. Sept.

Nachmittags 1 Uhr

auf das hiesige Rathhaus höflich eingeladen.

Den 22. August 1845.

Schuldheiß Theurer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Geschäfts-Antrag.

Unterzeichneter wurde schon mehr- mals veranlaßt, die durch den Tod des Hrn. Dekopisten Herrmann da- hier in Fertigung von Eingaben an Kön. und städtische Behörden (mit Ausnahme von Rekurschriften) mit Besorgung von Briefen, Hausbü- chern, Privatrechnungen, entstande- ne Lücke auszufüllen, und bittet daher ihn unter Versicherung mög- lichster Beförderung und aller Bil- ligkeit mit vielen Aufträgen zu be- ehren.

E. J. Megnin,

wohnhaft bei Hrn. Becker
Beißer im Bischoff.

Daß Herr Megnin die nöthigen Kenntnisse zu Besorgung dergleichen Angelegenheiten besitzt, bezeugt

Calw, am 22. Aug. 1845.

Stadtschuldheiß

Schuld.

Calw.

(Neue Haringe).

Bei Unterzeichnetem sind so eben angekommen: ganz neue holländische Vollharinge, das Stück um 6 fr.

Carl Dreiß.

Calw.

Einen Krautstuhl hat aus Auftrag zu verkaufen.

Christoph Widmann
im Zwinger.

Calw.

1 Brtl. Haber beim Windhof und

1 Brtl. Haber beim Grünenweg ver- kauft

Johann Heugle,
Schuhmacher.

Calw.

(Hochzeit-Einladung).

Die Unterzeichneten beehren sich, ihren guten Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie ihre Hochzeit morgenden Don- nerstag und Freitag in ih- rem Hause feiern werden, und laden daher zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Jakob Riehm, Kro-
nenwirth und seine
Braut Magd. Walz.

Calw.

(Haringe)

Neue holländische Vollharinge sind so eben angekommen und das Stück um 6 fr. zu haben bei

Fr. Müller
am Markt.

Calw.

(Hochzeit-Einladung).

Die Unterzeichneten feiern ihre Hochzeit am Donnerstag den 7. September d. J. im Gasthof zur Krone dahier, und wir erlauben uns, unsere guten Freunde und Bekannte zu recht zahlreichem Besuche an dieser Feier höflichst ein- zuladen.

G. Beißer, Fuhr-
mann und seine Braut
Heinricke Louise Au-
weiter.

Calw.

Kalmbach.

(Verlaufener Dachshund).

Selle der Aufenthalt eines schwar- zen mit braunen Extremitäten ge-

zeichneten Dachshundes, der ein Halsband ohne Ring trägt, und am linken vorderen Laufe henkt, seit dem 18. August irgendwo bekannt geworden seyn, so bittet um gefälli- ge Anzeige desselben an den

Forstwarth Brude.

Calw.

Ich besitze von den H. H. Carl Oftertag u. Comp. in Stuttgart ihre Musterkarte von Siz, Wolle- Mouffeline etc., um daraufhin eingehende Bestellungen schnellstens und kostenfrei zu besorgen. Die Preise sind ganz dieselben, wie in Stuttgart verkauft wird, und — wie bekannt — überaus billig. Auch wird die schöne neue Auswahl gewiß Jedermann befriedigen. Ich empfehle mich daher zu zahlreichen Aufträgen bestens.

E. J. Wagner.

Calw.

(Rekreations-Schießen).

Die hiesige Schützen-Gesellschaft wird am nächsten Sonntag in Hirs- sau im Lamm ein aufgelegtes Schei- benschießen abhalten, wozu auch auswärtige Herren Schützen freund- schaftlich eingeladen sind.

Calw.

Hirsau.

(Hochzeit-Einladung).

Zu unserer am nächsten Dienstag den 5. Sept. d. J. im Gasthof zum Lamm dahier stattfindenden Hochzeitsfeier, laden wir alle unsere guten Freunde und Bekannte aufs Höflichste ein.

Fr. Beck, Schreiner,
und seine Braut Riecke
Großmann.

Calw.

(Eisen-Empfehlung).

Neben meinem Lager in allen Sorten geschmiedetem und gewalz- tem Eisen, das sich durch neue Zu- fubren ansehnlich verstärkt, habe ich mir nun auch gewalzte und geschmie-



dete Reise auf breite Rad beigelegt, was ich hiemit zur Anzeige zu bringen so frei bin, indem ich mich sowohl hierin, als auch in meinen übrigen Eisenartikeln unter Zusicherung guter Waare und billiger Preise gefälliger starker Abnahme bestens empfehlen halte.

Fr. Müller
am Markt.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
250 fl. Pfleggeld bei Pferchmeister
Züßer in Deckenpfronn.
1000 fl. bei der Stüßpflege in Ge-
chingen.
270 fl. zu 4½ pCt. bei Jung Mat-
thäus Rentzler in Monakam.
550 fl. sogleich und 750 fl. bis
nächst Martini bei J. Fr. Wöhrle
in Calw.
160 fl. Pfleggeld zu 4½ pCt. bei
Johs. Pfeißle in Hirsau.

Altenstaig, Stadt.

(Lang- und Sägholzverkauf).

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft aus dem Staatswald Enzwald circa 1200 Stämme Lang- und Sägholz von jeder Stärke und durchaus schöner Qualität, und gut ans Wasser zu bringen. Die Verkaufsverhandlung geschieht

Freitag den 1. September auf hiesigem Rathhaus unter annehmlischen Bedingungen, wozu die Herrn Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Für den Stadtrath:
der Vorstand

Stadtschultheiß Speidel.

W i l d b e r g.

Unterzeichneter verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen gegen gleich baare Bezahlung nachstehende Bücher:

Universallerikon von Württemberg, Hechingen und Sigmaringen, von Carl Th. Griesinger, mit einer Karte. Preis 4 fl.

Die Erde und ihre Bewohner. Ein Hand- und Lesebuch für alle Stände, von C. F. V. Hoffmann, mit Stahlstichen, Erläuterungstafeln und Holzschnitten 5 fl.

Handbuch der Naturgeschichte, bearbeitet für Jung und Alt von A. Schmidt sammt Bilderatlas mit 476 Abbildungen 5 fl.

Stieler's Schulatlas der neuesten Erdkunde, mit 27 illumirten Karten 2 fl.

Sämmtliche Bücher sind ganz neu und gut und dauerhaft eingebunden, die neuesten Auflagen und zum Theil zur Hälfte des Ankaufspreises herabgesetzt und sehr zu empfehlen.

Ch. Fr. Stälin,
Buchbinder.

Calw.

(Verkauf eines Hauses).

Der Unterzeichnete beabsichtigt den Verkauf seines hiesigen Wohnhauses No. 70 am Markt und bittet etwaige Liebhaber sich zu Vernehmung der Bedingungen an ihn wenden zu wollen.

Bergrath Georgii
in Stuttgart.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Schiele und Maier in der Badgasse.

Calw.

Marinirte Häringe sind fortwährend zu haben bei

B. Thudium.

Schach matt!

Und des Franken Knie zittern und es zittert seine Hand,

Und den Gürtel reißt er plötzlich von dem saltigen Gewand,

Faßt den Wüthrich und umwindet ihm den Hals in rascher That:

„Fahre Du auch hin zum Tode und zur Hölle! Schach und matt!“

Fr. Günther.

An einem Commerabende des Jahres 1750 saßen in einem ruhigen Hinterstübchen des Café nuovo neben den alten Procurationen in Besetzung drei Herren beim edlen Cy-

prier, der dem Nordländer so wenig behagt, wenn er ihn — in seinem Norden trinken soll. Zwei von diesen Herren, die das ganze Nir gemessener ruhiger Kaufleute hatten, sprachen wenig und warfen zuweilen den Blick auf den dritten Anwesenden in der Stube, — der auch seinerseits nichts beitrug, die matte Unterhaltung zu beleben. Er war bleich und hager, einem Greise ähnlich, doch schien er mehr durch große Körper- und Seelenleiden, als durch die Zahl der Jahre gealtert zu seyn. Seine Kleidung war fein und gewählt, seine Haltung bei aller Hinfälligkeit nicht ohne Anmuth, aber dieser angenehme Eindruck ward vernichtet, sobald der Mann eine Bewegung machte. Diese gestalteten sich bei ihm hastig und eckig, als wenn Innen mächtige wilde Leidenschaften loderten, die nur dem kraftbewußten Jünglingsalter eigen. Er griff nie ruhig nach dem Glase, sondern stieß mit der Hand darauf los, als werde der Arm von Dämon des Krampfes geschneilt, und dabei hob er jedesmal das eine Bein, als verbinde diese Gliedmassen eine unsichtbare Fessel, welche eine Bewegung dieser Art nöthig machte. Auch sein Antlitz gerieth bei solchen Anlässen in wilde feindliche Bewegung; der furchtbarste Menschenhaß, von Trauer und Reue durchweht, sprach aus den Faltenhieroglyphen auf Stirn und Wange. Freilich dauerten solche Erscheinungen nur sekundenlang und traten gemäßiger hervor, wenn der Fremde, wie jetzt von den Zweien, sich beobachtet sah, aber ganz vermochte er sie nicht zu unterdrücken, und was er anwendete, sie aus dem Gedächtniß der Beobachter zu tilgen, die freundliche Miene, welche er über Wind und Wetter fallen ließ, Alles das hob durch seinen Contrast jene unheimlichen Momente um so mehr hervor und spannte die Aufmerksamkeit der beiden Handelsherrn noch höher. Das merkte denn auch der wunderliche Fremde, daher er sich nicht beeilte, das Gespräch fortzusetzen, um die Beiden auf andere Gedanken zu bringen, sondern nach einer me-

teerologischen Redensart sich in ein tiefes Schweigen hüllte, selbst auf Fragen nicht antwortete und starren Auges vor sich niedersah. Er kummerte sich dann gar nicht um die verdoppelte Aufmerksamkeit der Kaufleute, die auch ihrerseits schwiegen, und nur wenn ein neuer Anfall vorüber war, schien sich der Unglückliche ihrer Anwesenheit zu erinnern, denn er nickte den Männern zu, sprach: der Mond hat einen Hof, die Sonne ging gestern hell unter, oder etwas Aehnliches, was von den Angeredeten regelmäßig mir: ja wohl! beantwortet wurde, und versank von Neuem in seine Apathie.

Diese sonderbare Situation hätte vielleicht fortgedauert, bis die ordnungsliebenden Kaufherrs, durch die Hammerschläge des bronzenen Riesens auf der nahen viereckigen Campanile über die Zeit belehrt, den Heimweg antreten mußten, wenn nicht der Fremde plötzlich eingeschlafen wäre. Seine tiefen Athemzüge, wie die bequeme, den Schlummer begünstigende Lage, welche er in einem Winkel des Sophas eingenommen, überzeugten die Kaufleute, daß sie nicht sobald wieder eine neue Scene erleben würden; und da sie weder Etwas zu sehen, noch zu hö-

ren hatten, flüsterten sie sich ihre Ansichten über den Fremden zu, den keiner von ihnen jemals gesehen hatte.

Was haltet Ihr davon, Signore Zampieri?

Ich weiß wahrlich nicht, was ich mir denken soll, Signore Malatesta.

Ich auch nicht, Signore Zampieri, aber, hm, man hat doch gewissermaßen seine eigenen Gedanken.

Und die sind zollfrei, Signore Malatesta. Was denkt Ihr nun?

Nichts Gescheutes, nichts Böses, wollte ich sagen, Signore Zampieri. Der Mann hebt immer mit dem rechten Arme zugleich auch das linke Bein. Ich kenne Leute, die das thun müssen.

Ich auch, Signore Malatesta, das kann ich wohl sagen. Wer hätte denn nicht eine Galeere gesehen?

Recht. Und auf der Galeere zu rudern, scheint mir nicht angenehm, Signore Zampieri.

Mir auch nicht, das kann ich wohl sagen, Signore Malatesta.

Und um einen Pappensiel wird man nicht zur Galeere verdammt, glaube ich, Signore Zampieri.

Der Genannte schwieg, legte bedeutsam den Finger auf den Mund und warf einen furchtsamen Blick auf den Schlafenden, der in diesem

Augenblicke den Arm erhob, doch bald wieder matt fallen ließ, und murmelte: Den linken Thurmbauer vor und den Lüfern ihre Straße freigegeben! — Nach diesen Worten schloß er beruhigt weiter.

Was haltet Ihr davon, Signore Zampieri, fragte nach einer langen Pause und mit noch mehr gedämpfter Stimme Malatesta weiter.

Ich weiß wahrlich nicht, was ich mir denken soll, lautete die Antwort. Er sprach von Thurmbauern und Lüfern, also von Schachfiguren, das kann ich wohl sagen. Ja, er spielt Schach im Traume, Signore Zampieri, und ich begreife nicht, wie das zu der Galeere kommt, von der Ihr zuletzt sprachtet.

Ich? fragte Zampieri mit Schreck. Seid doch vorsichtig, Signore Malatesta und verwickelt mich nicht in Criminalgeschichten. Habe ich von Galeeren gesprochen, was ich weder pro, noch contra behandeln will, so geschah es wohl nur auf Eure Veranlassung.

(Fortsetzung folgt).

Redakteur: Guay Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 26. August 1843. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen alter der Schffl.	22 fl. 12 fr.	21 fl. — fr.	19 fl. 48 fr.
neuer	= 18 fl. — fr.	17 fl. 17 fr.	16 fl. — fr.
Dinkel alter	= 9 fl. 15 fr.	9 fl. 12 fr.	9 fl. 9 fr.
neuer	= 8 fl. — fr.	7 fl. 19 fr.	7 fl. — fr.
Haber alter	= 9 fl. 24 fr.	9 fl. 16 fr.	9 fl. — fr.
neuer	= 6 fl. 30 fr.	5 fl. 49 fr.	5 fl. — fr.
Roggen das Eri.	1 fl. 10 fr.	— fl. — fr.	
Gerste	= 1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	= 2 fl. 43 fr.	2 fl. 12 fr.	
Wicken	= — fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linzen	= — fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	= — fl. — fr.	— fl. — fr.	
Aufgestellt waren:			
94 Schfl. Kernen.	13 Schfl. Dinkel.	— Schfl. Haber.	

Eingeführt wurden:		
95 Schfl. Kernen.	59 Schfl. Dinkel.	69 Schfl. Haber.
Aufgestellt blieben:		
22 Schfl. Kernen.	6 Schfl. Dinkel.	4 Schfl. Haber.
Brodtaxe.		
4 Pfund Kernenbrod kosten	16 fr.	
4 Pfund schwarzes Brod kosten	14 fr.	
1 Kreuzerweck muß wägen	5 1/8 Loth.	
Fleischtaxe.		
p. Pfund.		
Ochsenfleisch 12 fr.	Rindfleisch, gutes 11 fr., geringeres	fr.
Ruhfleisch	fr.	Kalbsteisch 9 fr.
Ham-		melfleisch 9 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	12 fr.,	abgezogen 11 fr.
Stadtschuldheissen Amt Calw, Schuld t.		